Aus den Sitzungen.

Von Dr. **W. Horn** und **P. Kuhnt.**

Sitzung vom 6. XII. 09. — Beginn $9^1/_2$ Uhr. Anwesend 20 Mitglieder, als Gast Herr Bertling-Berlin. — H. Müller und Lüders wurden zu Kassenrevisoren, Schenkling und Kuhnt zu Revisoren der Bibliothek gewählt. — E. Falkenau-Brüssel und H. Kiſswetter-Paris wurden aus der Mitgliederliste gestrichen. — Die Sitzung am 27. XII. 09 soll der Feiertage wegen ausfallen. — Schenkling teilt mit, daſs Prof. Porta nach Parma versetzt ist; er legt den Antiquar-Katalog von Max Weg, der nach zoogeographischen Regionen geordnet ist, und die neue Schmetterlingsliste von Staudinger vor. — Graf Emilio Turati-Mailand hat der Bibliothek ein Separatum „Nuove Forme di Lepidotteri" (Palermo 1909) geschenkt. — Schenkling zeigt einige Naturselbstdrucke von Insektenflügeln herum, die er auf eine Anregung von Privatdozent Dr. Netolitzky in Graz hin angefertigt hat. Die Flügel wurden einfach auf glattes Kopierpapier gelegt und im Rahmen unter Glas dem Lichte ausgesetzt. Bischoff teilt mit, daſs er solche Naturselbstdrucke von Käferflügeln auch schon angefertigt habe. Ohaus bemerkt dazu, daſs die Flügel nicht die geringste Falte haben dürfen, die ja sonst als Adern erscheinen würden und ein falsches Bild gäben. Um den Flügel glatt zu spannen, empfiehlt er, ihn auf einer mit weiſsem, starkem Papier bedeckten Korkplatte sorgfältig auszubreiten, nachdem er vorher in heiſsem Wasser erwärmt war. Mit nassem Pergamentpapier, das an den Konturen des Flügels sorgfältig durch Nadeln fixiert wird, bedeckt man den Flügel. Etwaige Falten erkennt man durch das Pergamentpapier hindurch und zieht sie, besonders an der Spitze, mit einer Präparierpinzette glatt. Ein heller Hintergrund läſst im Bilde die Einzelheiten besser erkennen. — Sodann spricht Ohaus über die Stellung der Stigmen am Hinterleib bei den Lamellicorniern und ihre Bedeutung für die Systematik. — Heyne gibt Heft V vom Coleopterorum Catalogus herum (*Cupedidae* und *Paussidae* von Gestro). Er zeigt einen Kasten mit afrikanischen und indischen Wanzen und Cicaden, die Eier auf dem Schildchen und auf den Flügeldecken tragen. — H. Hopp legt Photographien von seiner Reise nach Dalmatien vor. — Schluſs $11^1/_4$ Uhr.

Sitzung vom 13. XII. 09. — Beginn $9^3/_4$ Uhr. Anwesend 24 Mitglieder. Neu aufgenommen wurde Herr Bruno Arthur Bertling-Halensee b. Berlin, Heilbronnerstr. 11, vorgeschlagen durch

Ohaus und Schenkling. — Schallehn dankt für Aufnahme. — Horn verliest den Nachruf der belgischen Gesellschaft und den der französischen Gesellschaft aus der bezügl. Vereinsschrift für Prof. Kraatz; er übermittelt ferner Grüfse von Herbst. — In das zu bildende Kuratorium für das Deutsch. Ent. Nat.-Museum wurde als Vertreter der Deutsch. Entom. Gesellschaft einstimmig Leonhardt-Dresden gewählt. — Horn legt das Testament von Herrn Prof. Dr. Kraatz vor und hebt daraus die für die Gesellschaft und die Verwaltung des Deutsch. Ent. Nat.-Museums besonders wichtigen Stellen hervor. An der Spitze des Deutsch. Ent. Nat.-Museums soll ein Kuratorium aus 5 Herren stehen, von denen 3 Entomologen sind und welches sich zusammensetzt aus: 1. dem Vorsitzenden oder einem anderen Direktions-Mitglied des Märkischen Provinzialmuseums, 2. dem 1. Kustos des Deutsch. Ent. Nat.-Museums, 3. einem von der Deutsch. Ent. Gesellsch. immer auf 5 Jahre zu wählenden Mitglied, 4. den beiden Testamentsvollstreckern, von denen einer ein Entomologe, der andere ein Verwaltungsbeamter ist. Tritt ihre Vakanz im Kuratorium ein, so wählt die Deutsch. Ent. Gesellsch. den Ersatz für den Entomologen, das Kuratorium den für den Beamten je auf 5 Jahre. Die spezielle Oberleitung des Deutsch. Ent. Nat.-Museums soll der Entomologe Dr. Walther Horn lebenslänglich ausüben mit dem Titel „Direktor“. Seinen Nachfolger wählt das Kuratorium auf je 5 Jahre aus den Fachleuten der Deutsch. Ent. Gesellsch. Bibliothek und Sammlungen des National-Museums sollen allen Entomologen nach Mafsgabe der Besuchsordnung zur Benutzung freistehen, den Mitgliedern der Deutsch. Ent. Gesellsch. unter besonders liberalen Formen, wie ja auch eine Verschmelzung der Bibliotheken des Museums und der Gesellschaft in meinem Sinne liegt. Der Deutsch. Ent. Gesellsch. kann nach Bedarf auf deren Antrag ein Geldbeitrag zu deren Publikationen gewährt werden. Ihre Zeitschrift ist in Verbindung mit dem National-Museum herauszugeben. — Schlufs $11^1/_2$ Uhr.

Sitzung vom 20. XII. 09. — Beginn $9^3/_4$ Uhr. Anwesend 24 Mitglieder. — Neu aufgenommen werden: Lehrer Kniephof, Velsow bei Denzin in Pommern, vorgeschlagen durch Schenkling und Kläger, Karl Hainmüller, Kaufmann, Berlin O. 112, Rigaerstr. 90, Walter Höhne, Assessor, Berlin C. 2, Gr. Präsidentenstr. 7, Friedrich Ulrich, Obergärtner, Berlin N. 58, Franseckistr. 7, letztere drei vorgeschlagen durch Hoefig und Schenkling. — Leonhardt dankt für die Wahl zum Mitglied des Kuratoriums des Deutsch. Ent. Nat.-Museums. — Horn legt die Photographien von v. Heyden, Metzler, Gebr. Stern, sowie

Gruppenbilder von Entomologen von den Naturforscherversammlungen zu Hamburg 1876 und Wiesbaden 1887 vor, die v. Heyden für das Vereinsalbum geschenkt hat. Horn bestellt ferner Grüfse von Herbst, Bodong. — Schenkling grüfst von Reitter, Ganglbauer, Krüger und Bickhardt und verliest Kondulenzschreiben zu Kraatz' Tode von Gebien und der Niederländischen Entomologischen Vereinigung. — Bodong (Salisbury) fragt an, ob es eine Fanglampe mit grofsem Fangbehälter für laufende Käfer, besonders Carabiden, gäbe. Hierzu bemerkt Ohaus, dafs für diesen Zweck in dem „Naturaliensammler“ von Kiesenwetter und Reibisch grofse Töpfe, die bis zum oberen Rand in den Boden einzugraben und mit einem Köder auszustatten sind, empfohlen werden. Bei dieser Gelegenheit sprechen Becker, Ohaus und Horn über ihre Erfahrungen betreffs Insektenfang in den Tropen am elektrischen Licht, sowie mittels Azetylenlicht und dem Licht einfacher Petroleumlampen. — Horn referiert über das soeben erschienene Werk „Auf frischer Tat“ von Bartels, sowie über einige Artikel aus verschiedenen entomologischen Zeitschriften. — Grünberg referiert über Houard, Zoocécidies, und Pagenstecher, Geographische Verbreitung der Schmetterlinge. — Schlufs 11 Uhr.

Sitzung vom 3. I. 10. — Beginn 9 Uhr. Anwesend 33 Herren. Neu aufgenommen wurden: A. Koebele, z. Z. Waldkirch i. Br. in Baden, vorgeschlagen durch Horn und Schenkling, und Victor Apfelbeck, Kustos am Bosnisch-Herzegovinischen Landesmuseum, Sarajevo, Bosnien, vorgeschlagen durch Ohaus und Schenkling. Göler v. Ravensburg ist am 1. I. 10 aus dem Verein ausgetreten, desgl. Sternberg. Dieser wird zum korrespondierenden Mitglied ernannt. — Ohaus übermittelt Grüfse von Moulton und Schmalz, der für Aufnahme dankt. — Ein Antrag, dafs jede zweite Sitzung im Monat eine wissenschaftliche Sitzung, jede vierte ein Referatenabend, die übrigen entomologische Unterhaltungsabende sein sollen, wird angenommen. — John stellt den Antrag, die Mitglieder durch Karten zu benachrichtigen, dafs er das Amt des Rendanten niedergelegt habe. Der Antrag wird angenommen. — Darauf stellte Horn Anträge auf Satzungsänderungen, die meist redaktioneller Natur sind, und begründet seinen Antrag, die Vereinsbibliothek in den Besitz des Deutsch. Nat.-Museums überzuführen. In der sehr lebhaften Debatte, die sich an den letzteren Antrag anschliefst, sprechen Lichtwardt und Grünberg für den Antrag, Moser, Kuhnt und Ohaus dagegen. Da die statutenmäfsig erforderliche Anzahl der Unterschriften vorhanden ist, wird in einer aufserordentlichen Generalversammlung über ihn abgestimmt werden. — Schlufs 11 $^1/_2$ Uhr.

Sitzung der Generalversammlung vom 10. I. 10. — Beginn 9 Uhr. Anwesend 52 Herren. Neu aufgenommen wurden Dr. F. Schimmer, Oberrealschullehrer in Meerane in Sachsen, Kálmán Szombathy, Ung. Nat.-Museum, Budapest, M. Berka, Lehrer, Berlin NO. 55, Jablonskistr. 8, Portal II, P. Jörgensen, Bonpland via Posadas, Misiones, Argentina. — Chr. Sternberg dankt für seine Ernennung zum korrespondierenden Mitglied und Kniephof für seine Aufnahme als Mitglied. Scherdlin, Strafsburg, schickt einen Grufs. — Moser stellt einen Gegenantrag zum Antrag „Horn" bezüglich des zwischen dem National-Museum und der Deutschen Entomologischen Gesellschaft hinsichtlich der Bibliotheksfrage zu schliefsenden Vertrages. Er und Ohaus nehmen dazu das Wort. — Horn zieht einen Vergleich zwischen beiden Anträgen und kommt zu dem Schlufs, dafs der Antrag „Moser" in allen wesentlichen Punkten für das Museum sehr wohl annehmbar sei. Er schlägt vor, dafs alle Anträge zurückgezogen werden und auf der Basis des Moserschen Antrages eine neue Verhandlung stattfinden soll. Hierauf werden alle Anträge offiziell zurückgezogen und die neue Verhandlung von Ohaus einer Kommission überwiesen, welche aus den Herren Grünberg, Heymons, Höhne, Horn, Moser, Ohaus und Schenkling besteht.

Darauf gibt John den Kassenbericht. Die Gesellschaft besitzt zurzeit 14 700 Mk. in Effekten und 619 Mk. in bar. Die Einnahmen pro 1909 betrugen 12 821.95 Mk., die Ausgaben 12 391.20 Mk., wovon allerdings zu berücksichtigen ist, dafs der An- und Verkauf von $3^1/_2$ bezw. 4 % Effekten in Höhe von 5000 Mk. einbegriffen ist. — H. Müller erstattet den Revisionsbericht und beantragt Entlastung für den Rendanten, die erteilt wird. — Horn gibt einen Bericht über die Bibliothek im Laufe des Jahres 1909. Es sind 4 neue Tauschverbindungen hinzugekommen und im ganzen 30 Periodica, die lückenhaft waren, vollständig komplettiert worden. — Kuhnt erstattet den Revisionsbericht und beantragt Entlastung für den Bibliothekar, die erteilt wird. — Schenkling berichtet über den Mitgliederstand der Gesellschaft, der von 400 auf 463 angewachsen ist. Im Laufe des Vereinsjahres sind 82 neu hinzugetreten, denen ein Abgang von 19 (teils durch Tod, teils durch Austritt usw.) gegenübersteht. — Nachdem Schenkling den Herren der Redaktions-Kommission für ihre Mitarbeit gedankt hat, beantragt er, dafs die von ihm bereits angenommenen aber nicht gedruckten Manuskripte und sonstigen Verpflichtungen von der neuen Redaktions-Kommission übernommen werden müssen. Dieser Antrag wird angenommen. — Bei der folgenden Wahl werden 50 gültige

Stimmzettel abgegeben. Es werden gewählt: als Vorsitzender: Schilsky, als stellvertretende Vorsitzende: Grünberg, Roeschke, als Schriftführer: Horn, Kuhnt, als Rendant: Moser, als Bibliothekar: Schenkling, als konstituierendes Mitglied der Redaktions-Kommission: Ohaus. Alle Herren nehmen die Wahl an. — Ohaus dankt den Herren des bisherigen Vorstandes für ihre Mitarbeit und Mühewaltungen. — Schlufs $12^1/_4$ Uhr.

Sitzung vom 17. I. 10.(Festessen). Anwesend 33 Mitglieder. Ohaus macht darauf aufmerksam, dafs in der Generalversammlung vergessen wurde, die beiden Beisitzer zu wählen, und schlägt vor, die vorjährigen durch Akklamation nachträglich wiederzuernennen, was einstimmig geschieht. — Grünberg gibt bekannt, dafs die Kommissionssitzung, betr. die Bibliotheksfrage, am Sonnabend, den 22. I., im National-Museum tagen wird. Schilsky toastet auf den Verein und gibt seiner Freude Ausdruck über den Eifer und die Bereitwilligkeit, mit dem sich die Mitglieder zur Übernahme der Ämter gemeldet haben. Horn läfst den neuen Vorsitzenden hochleben; Schilsky gedenkt in kurzen Worten des schweren Verlustes, den die Gesellschaft durch das Ableben ihres Gründers vor $2^1/_2$ Monaten erlitten. Die meisten Herren bleiben bis nach Mitternacht beim Festessen zusammen.

Sitzung vom 24. I. 10. — Beginn $9^3/_4$ Uhr. Anwesend 31 Herren. Zum geschäftlichen Teil berichtet Schilsky über ein Schreiben des Naturalienhändlers Rolle. Hierzu äufsert sich Horn in längeren Ausführungen. — Schilsky macht Mitteilungen über das seltene Vorkommen des *Polydrusus micans* F. (*mollis* Stroem.) und bittet um Zusendung von Material. — Horn überweist dem Verein aus dem Nachlasse des verstorbenen Prof. Kraatz einen Schrank zur Aufstellung im Sitzungssaal. — Schlufs 11 Uhr.

Sitzung vom 31. I. 10. — Beginn $9^1/_2$ Uhr. Anwesend 36 Mitglieder. Neu aufgenommen wird Dr. Achille Griffini, Prof. am R. Istituto Technico, Bologna, Italia. — Prof. Heymons berichtet über die Tätigkeit der eingesetzten Bibliothekskommission. Es wird eine neue Kommission, bestehend aus 8 Herren, gewählt, die Einsicht in das Testament des Herrn Prof. Dr. Kraatz nehmen soll. — Grünberg legt eine Einladung der Société Entom. d. Russie zu St. Petersburg vor, die bittet, zu ihrem am 10. III. 10 stattfindenden 50jähr. Jubiläum einen Delegierten

zur Feier zu entsenden. — Moser zeigt die beiden *Potosia*-Arten *cuprea* Fab. und *Fieberi* Krtz., für welch letztere wohl der ältere Name *aenea* Fieb. eintreten mufs. In der Bestimmungstabelle der Cetoniden (Brünn 1898) stellt Reitter *Fieberi* als Varietät zu *Potosia incerta* Costa. Letztere ist aber nur eine Varietät von *cuprea* Fab. (Moser: Ann. Soc. ent. Belgique 1907 p. 320). In der Fauna germanica betrachtet Reitter jetzt *Fieberi* gleichfalls als Varietät von *cuprea*. Wir müssen jedoch *Fieberi* wegen des anders gebildeten Forceps als eine von *cuprea* verschiedene Art ansehen. Bei letzterer sind die Forcepsparameren am Ende innen lappenartig erweitert, bei *Fieberi* dagegen nicht. Während *cuprea* meistenteils weifse Kniemakel hat und nur bei südeuropäischen Rassen diese zuweilen fehlen, sind von *Fieberi* bisher noch keine Exemplare mit weifsen Kniemakeln bekannt. Die Art zeichnet sich durch den starken Kupferglanz der Unterseite ohne violetten Schimmer aus. Sie kommt in Rufsland und Österreich augenscheinlich häufig, in Deutschland nur vereinzelt vor und scheint westlich von Deutschland zu fehlen. Sie wurde in der Umgegend von Berlin bei Potsdam und von Herrn Urtel in der Duberow gefunden. Das von letzterem Herren gefundene Exemplar hat eine einfarbig grüne Oberseite, während dieselbe gewöhnlich erzfarbig, mehr oder weniger kupferig schimmernd ist. Von der Larve der bei uns vorkommenden *cuprea* var. *metallica* Hbst. ist bekannt, dafs sie in Ameisennestern lebt, wogegen die Larven von *Fieberi* bisher nur in Misterde und morschen Bäumen gefunden sind. Neuerdings wurde *Fieberi* von B. Boldyrev (Moskau) aus Larven, die er im faulen Marke hohler Eichen fand, gezogen. Nach Hochhuth sollen die Kokons von *Fieberi* fester, als die von *cuprea* sein, und während sich die Imagines letzterer Art meist auf Blüten finden, soll *Fieberi* nach Fieber den ausfliefsenden Saft der Bäume bevorzugen. Es wäre für Sammler eine dankbare Aufgabe, in Gegenden, wo *Fieberi* häufiger vorkommt, festzustellen, ob und welche Unterschiede in der Entwicklung und Lebensweise beider Arten vorhanden sind. — Dr. Böttcher hält im Anschlusse an eine Monographie von Portschinsky (1907) einen Vortrag über die Lebensweise und Entwicklung des *Gastrophilus equi* Clarke. Ein russischer Arzt beobachtete, dafs zu gewissen Jahreszeiten bei Menschen durch sich in die Haut einbohrende Larven des *Gastrophilus equi* heftig juckende Hautkrankheiten erzeugt wurden. Bisher ist nur bekannt, dafs die *Gastrophilus*-Arten ihre Eier an den Fesseln oder anderen Stellen der Pferde ablegen, wo diese leicht mit dem Maule ankommen können, damit die Eier zur Weiterentwicklung in den Magen gelangen können. Da nun aber die Pferde sich wenig lecken, so meint Portschinsky, es ent-

wickelten sich schon an Ort und Stelle der Ablage lebende Larven, die sich in die Haut einbohren und ein Jucken verursachen, was die Pferde veranlaſst, sich mit dem Maule zu scheuern und so die noch unausgeschlüpften Eier dem Magen zuzuführen. Durch Opfern einiger wird der Brut eine gröſsere Aussicht auf Fortkommen gewährt. Dr. Grünberg zeigt die Eiablage anderer Oestriden bei den Rindern, Hirschen, Rehen. Lichtwardt erkannte einmal an der Oestridenart, die sich aus ihm übergebenen Larven entwickelte, Ungarn als die Heimat des befallenen Pferdes. Dr. Böttcher bemerkt, daſs die Larven der Dasselfliege des Renntieres süſs schmecken und bei den Kindern der Lappländer als Leckerbissen sehr geschätzt würden. Nach Portschinsky stellen deshalb auch Vögel diesen Larven sehr eifrig nach, halten sich oft sogar auf dem Rücken von Pferden auf, um beim Stallen der Tiere sofort Jagd auf Larven machen zu können. — E. Hopp gibt 2 Kästen mit schönen Insekten, besonders Coleopteren, aus Deutsch-Neu-Guinea herum. — Heyne zeigt einen Kasten mit Orthopteren aus Eritrea und Homopteren aus Tonkin und legt neue Literatur vor. — Schluſs $11^1/_2$ Uhr.

Sitzung vom 7. II. 10. — Beginn $9^1/_2$ Uhr. Anwesend 33 Mitglieder. Speiser (Sierakowitz) wohnt der Sitzung bei. — Schilsky bemerkt, daſs Oestriden-Larven über eine Stunde in rektifiziertem Spiritus lebten, was er früher einmal beobachtet habe. — Neu vorgeschlagen als Abonnent, bezw. Mitglied, wird O. W. Oestlund, Associat. Prof. of Animal Biology, Univ. of Minnesota, Minneapolis, U. S. A. — Schenkling bestellt Grüſse von Reitter und Prof. P. Stein (Treptow a. R.), welch letzterer seine Photographie für das Vereins-Album schickt. — Schilsky. legt *Polydrusus mollis* Stroem (*micans* F.) vor, von dem er aus Deutschland nur Weibchen gesehen hat, und bemerkt, daſs er ein Männchen aus Bosnien kennt. Er bittet um Benachrichtigung über das Vorkommen der Männchen in Deutschland. Derselbe spricht über Minutien-Klebezettel aus Papier mit einem longitudinalen Ausschnitt in der Mitte, was angeblich die Unterseite des Insekts sichtbar machen soll. Schilsky hält diese Methode für vollkommen verfehlt, da gerade das Wichtigste von der Unterseite dabei verdeckt würde. — Boettcher zeigt fossile Insekten (Käfer und eine Diptere) aus dem Miocän (Siebengebirge). — Schirmer berichtet von 2 für die Mark Brandenburg neuen bezw. interessanten Coleopteren-Funden, *Phytoecia vulnerata* Muls. (1 Stück bei Buckow gefangen) und *Phytoecia (Opsilia) coerulescens* Scop. (häufig bei Buckow auf *Anchusa officinalis*). — Schilsky

macht darauf aufmerksam, dafs *Phytoecia vulnerata* von alters her mit dem Fundort Illyrien bekannt sei, eine Vaterlandsangabe, welche deshalb sehr wenig genau sei, weil man früher darunter ein viel gröfseres Gebiet verstanden habe, als jetzt gewöhnlich interpretiert werde. — Lichtwardt demonstriert eine von seiner Frau auf dem Brocken (Harz) in einem Exemplar entdeckte neue Fliege, *Neottiophilum Margaretae,* nahe verwandt dem in Finkennestern lebenden *Neottiophilum praeustum* Meig., aber schon durch die fehlenden Dornen an den Schenkeln gut verschieden. — Oldenberg hat ein zweites Exemplar der neuen Art in Wölfelsgrund gefangen, ohne aber über die Lebensweise Genaueres mitteilen zu können. — Heyne legt den neuen Coleopteren-Katalog, Teil VII und VIII: Brenthiden (v. Schönfeldt) und Lucaniden (v. Roon) und „The Entomologist", aufserdem die im Norden von Süd-Amerika verbreitete Coleopterengattung *Psalidognathus (friendi, superbus* u. v. *gloriosa, modestus, wallisi* und *erythrocerus)* in reichem Material vor. — Schenkling teilt mit, dafs Pecirka (Prag) die seltene *Nothorrhina muricata* Dalm. im Tausch gegen seltene Cerambyciden anbiete, und läfst eine von Elliott in Ipswich (Suffolk) in mehreren Exemplaren auf einem ganz umschriebenen Platze gefundene abweichende Form von *Harpalus Frölichii* zirkulieren. — Schlufs $10^3/_4$ Uhr.

Aus der entomologischen Welt.

Von **Paul Kuhnt,** Friedenau-Berlin.

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

I. Totenliste.

Dr. Carl Dietrich Buddeberg, Rektor a. D., unser Mitglied seit 1881, ist am 25. XII. 09 im 69. Lebensjahre gestorben. Am 20. IX. 1840 als Sohn eines Pfarrers geboren, studierte er in Berlin und Bonn Naturwissenschaft und wurde, nachdem er die Kriege 1864, 1866 und 1870 mitgemacht hatte, 1872 als Rektor der Realschule in Nassau a. Lahn berufen, wo er bis an sein Lebensende verblieb. Durch seine reiche Sammlertätigkeit und Beobachtungen über das Vorkommen und die Entwicklungsgeschichte der nassauischen Käfer hat sich der Verstorbene einen geachteten Namen in der Entomologie erworben. Aufser seinen zahlreichen Arbeiten in den Jahrbüchern des Naturwissenschaftlichen Vereins für den Reg.-Bez. Wiesbaden schrieb